



Mit dem Projekt KennenLernenUmwelt möchten die Städte Lohmar | Overath | Rösrath und Troisdorf ihre Zukunft gestalten. Bildung ist ein hohes Gut, bei dessen Bereitstellung das Projektkonsortium neue Wege gehen und Synergieeffekte nutzen möchte. Die Städtekooperation geht mit dem Projektansatz auf aktuelle bildungspolitische Ansprüche ein und passt sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts an. Zugang zu und Erwerb von Wissen sind die Voraussetzungen für jeden Einzelnen, um die eigene (berufliche) Zukunft gestalten zu können und in der Gesellschaft zu bestehen.

Im Projektbaustein „Bildung“ werden in interkommunaler Kooperation vier Bildungswerkstätten entwickelt, die Raum bieten für erlebendes Lernen, individuelle Förderung, Projektarbeit und Experimente.

Den SchülerInnen und Lehrern der 27 Grundschulen in der Region sollen auf diese Weise Wege zu einer neuen Lernkultur eröffnet werden. Ziel ist sowohl eine Verbesserung des Leistungsniveaus der Kinder als auch eine verstärkte Förderung sozialer Kompetenzen.

Die Ausgangssituationen an den vier Bildungswerkstätten sind sowohl baulich als auch betrieblich sehr unterschiedlich. Um den Bildungsbetrieb in der geplanten Form zu realisieren, sind bauliche Erweiterungen notwendig. Im Rahmen der Regionale 2010 und finanziell unterstützt durch die Städtebauförderung des Landes Nordrhein-Westfalen werden die Baumaßnahmen in den kommenden Jahren umgesetzt.

www.kennenlernenumwelt.de



Lohmar



Naturschule Aggerbogen

Overath



Gut Eichthal

Rösrath



Haus Eulenbroich

Troisdorf



Burg Wissem

Kontakt

Stefan Hanraths
Stadt Lohmar
Tel.: 02246 - 15-360
E-Mail: stefan.hanraths@lohmar.de

Bernd Sassenhof
Stadt Overath
Tel.: 02206 - 602-113
E-Mail: b.sassenhof@overath.de

Ulrich Kowalewski
Stadt Rösrath
Tel.: 02205 - 802-107
E-Mail: ulrich.kowalewski@roesrath.de

Heinz Eschbach
Stadt Troisdorf
Tel.: 02241 - 900-107
E-Mail: eschbachh@troisdorf.de

KLU-Projektkoordination

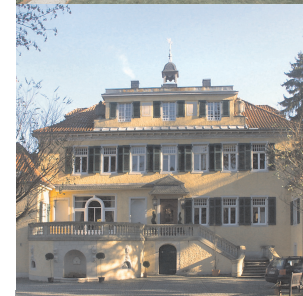
Sandra Ackermann
Städtekooperation Lohmar | Overath | Rösrath | Troisdorf
Tel.: 02205 - 802-420
E-Mail: Ackermann@KennenLernenUmwelt.de

KENNENLERNENUMWELT

Lohmar | Overath | Rösrath | Troisdorf



regionale2010



KennenLernenUmwelt Zusatzangebote 2. Halbjahr 2008



:regionale Archäologie- werkstatt



Ihre Ansprechpartnerin:

Antje Flunkert

Telefon:

0173/5454813

E-Mail:

Flunkert@

KennenLernenUmwelt.de

Römische Küche

Ein Leben ohne Ketchup und Pommes ist für viele Kinder undenkbar. Was gab es bei römischen Kindern zum Essen? Wie wurden die Speisen zubereitet und gegart? Welche Nahrungsmittel waren bekannt?

Die SchülerInnen erhalten einen Einblick in eine typisch römische Küche und bereiten römische Speisen nach überlieferten Kochrezepten zu. Es wird deutlich welche Nahrungsmittel vorhanden waren und welche importiert werden mussten. Sie lernen welche Keramiken zu welchem Zweck eingesetzt wurden und welche Möglichkeiten es gab, Speisen aufzubewahren, zu konservieren und zu garen.

Materialkosten: 0,50 EUR

Spuren hinterlassen

Wie malt man ohne Buntstifte, Wasserfarben oder Filzstifte? Inspiriert von der Höhlenkunst der Steinzeit malen die SchülerInnen steinzeitliche Motive mit selbsthergestellten Naturfarben, lernen verschiedene Maltechniken, gravieren steinzeitliche Figuren mit Feuersteinwerkzeugen in Schieferplatten oder stellen Tierfiguren aus Speckstein her.

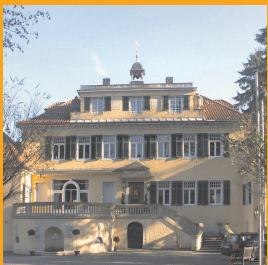
Materialkosten: 0,50 EUR

Lüderich

Der moderne Bergbau auf dem Lüderich hat Vorgänger, die bis in die Römerzeit zurückreichen. Bei einem mehrstündigen Spaziergang wandern wir von Bleifeld aus, an den sichtbaren -unsichtbaren- Überresten des Bergbaus aus dem 19./20. Jh. (Südschacht, Frühlingsschacht, Franziskaschacht), des 17./18. Jh. (Rotenbach) hin zu spät- und hochmittelalterlichen Bergbauspuren. Im Bereich des Südschachts werden die Reste des römerzeitlichen Bergbaus erklärt. Jede Zeit hat ihre zeittypischen Bodenverformungen hinterlassen. Diese und deren Ursprung soll den SchülerInnen im Vorbeigehen näher gebracht werden.

Bitte an Wanderschuhe, regensichere Bekleidung und Rucksackverpflegung denken.

Die Wanderung dauert ca. 4 Stunden und wird von einer Archäologin geführt.



:regionale Musik-, Theater- & Tanzwerkstatt



Ihr Ansprechpartner:

Helmut Zehe-Schmahl

Telefon:

02205/1036

E-Mail:

Zehe-Schmahl@

KennenLernenUmwelt.de

Stomp

Spass, Bewegung, Rhythmus

In Anlehnung an das weltbekannte Projekt Stomp können hier Kinder mit Alltagsgegenständen musizieren. Besen, Mülleimer, Radkappen, Suppenlöffel, alles wird plötzlich zum Schlagzeug und wird in kleinen Choreographien in die Rhythmusshow integriert. Dabei werden im Wesentlichen großmotorische Bewegungen geübt, das feinmotorische Element, das normalerweise beim Musizieren wichtig ist, tritt in den Hintergrund. Aufmerksamkeit, Koordination und Konzentration sind dennoch gefordert. Mit ihren Händen erfassen die Kinder die Materialgegebenheiten und hören diese direkt.

"Instrumente" sind vorhanden.

An zwei aufeinander folgenden Vormittagen mit jeweils drei Unterrichtseinheiten.

Instrumententriathlon

Streichinstrumente, Gitarre und Rhythmusinstrumente

Die Klasse teilt sich in drei Gruppen. Jeder der Gruppen erfährt an beiden Tagen für jeweils eine Stunde die elementaren Spieltechniken der drei Instrumentenfamilien. Zudem erleben die Kinder auch grundlegende Gegebenheiten der Physik und lernen Einiges aus der Musiktheorie, ohne das überhaupt zu bemerken.

Instrumente sind vorhanden.

An zwei aufeinander folgenden Vormittagen mit jeweils drei Unterrichtseinheiten.